

**PAN Germany · Nernstweg 32 · D-22765 Hamburg**

Frau Bundesministerin  
Ilse Aigner  
Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin

Hamburg, 06.03.2013

Offener Brief

***Zustimmung zum EU Kommissionsentwurf, die Verwendung der hoch Bienen-  
gefährlichen Wirkstoffe Imidacloprid, Thiamethoxam und Clothianidin für  
zwei Jahre auszusetzen***

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Aigner,

wir bitten Sie, den Vorschlag der Europäischen Kommission zu unterstützen, wonach für einen Zeitraum von zwei Jahren die Verwendung von drei Pestizid-Wirkstoffen aus der Gruppe der Neonikotinoide ausgesetzt werden soll. Über diesen Vorschlag wird am 14. März 2013 in Brüssel abgestimmt.

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat bestätigt, dass die Verwendung von Imidacloprid, Thiamethoxam und Clothianidin ein hohes Risiko für Honigbienen und andere Insektenbestäuber darstellt. Die EFSA sieht daher die Notwendigkeit, die drei genannten Wirkstoffe strenger als bislang zu regulieren. Als Antwort hierauf hat die Europäische Kommission vorgeschlagen, die EU-weite Verwendung der genannten drei Neonikotinoid-Wirkstoffe in für Bienen attraktive Kulturen wie Sonnenblumen, Raps und Mais als Vorsorgemaßnahme vom 31. Juli 2013 an auszusetzen.

Der nun vorliegende Vorschlag der EU-Kommission ist aus unserer Sicht überfällig und im Sinne eines vorsorgenden Schutzes von Nicht-Zielorganismen dringend umzusetzen. Wild- und Honigbienen leisten mit ihrer Bestäubungsleistung einen erheblichen ökologischen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt, sie tragen wesentlich zur Nahrungssicherung bei und ihre Ökosystemleistung beläuft sich für die gesamte EU auf geschätzte 15 Milliarden Euro pro Jahr. Der Vorschlag ist ein erster gemeinschaftlicher Schritt, um diese bedeutende Tiergruppe endlich besser vor den negativen Auswirkungen der Neonikotinoide zu schützen.

**Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)**

Nernstweg 32  
D-22765 Hamburg  
Tel. 040-399 19 10-0  
Fax 040-399 19 10-30

E-Mail:  
info@pan-germany.org  
Homepage:  
www.pan-germany.org

Konto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr: 8446800  
BLZ 251 205 10

Spendenkonto:  
Postbank Hannover  
Konto-Nr: 470 588 - 307  
BLZ 250 100 30

Dass weitere Schritte folgen müssen, steht für uns außer Frage. Wir sehen in dem Verzicht auf die Wirkstoffe keine Gefahr für die Landwirtschaft, sondern vielmehr eine Chance für Innovation im Bereich der Alternativen-Förderung und der Förderung nachhaltiger Anbau-Verfahren. Die COOP, deren Vertragslandwirte über 28.000 Hektar Land bewirtschaften und somit als größter Anbauer im Vereinten Königreich gilt, hat den Vorschlag bereits begrüßt und italienische Maisbauern haben gezeigt, dass ein effektives Schädlingsmanagement auf der Grundlage einer intelligenten Fruchtfolge auch ohne Neonicotinoide auskommt, ohne Ertragseinbußen und mit positiven Effekten für die Bienen. Und auch hierzulande wird bereits seit dem durch Clothianidin verursachten Bienensterben 2008 Mais-Saatgut ohne Neonicotinoid-Beizung ausgebracht.

In der Pressemitteilung Ihres Ministeriums vom 1.2.2013 heißt es: „Deutschland unterstützt das Vorhaben der Europäischen Kommission, den Schutz der Bienen im Zusammenhang mit der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu verstärken“ und Sie selbst werden mit den Worten zitiert: „Um den Schutz der Bienen zu stärken, ist ein europaweit einheitliches Vorgehen auf wissenschaftlicher Basis entscheidend“. Der Kommissionsvorschlag beinhaltet genau dies: Ein europaweites einheitliches Vorgehen für einen verstärkten Schutz von Bienen vor Pestiziden. Wir bitten Sie daher eindringlich, den Vorschlag der EU Kommission zu unterstützen, wenn hierüber am 14.3.2013 entschieden wird.

Mit freundlichen Grüßen,



Carina Weber  
Geschäftsführerin